

Inselanlage / Inselsystem Sammelthread

Beitrag von „Cephalotus“ vom 21. März 2012, 19:39

Zitat von tomduly;97133

Angenommen das stimmt so halbwegs, dann kann man sich leicht ausrechnen, was das bedeutet.

Heute zahlt ein Privathaushalt für 3500kWh durchschnittlich 800 Euro (ohne Boni/Gutschriften für Vertragsbindung etc.).

Bei einer jährlichen Steigerung um 175 Euro sieht das innerhalb von 12 Jahren so aus:

| | |
|--------|----------|
| 2012 | 800 € |
| 2013 | 975 € |
| 2014 | 1.150 € |
| 2015 | 1.325 € |
| 2016 | 1.500 € |
| 2017 | 1.675 € |
| 2018 | 1.850 € |
| 2019 | 2.025 € |
| 2020 | 2.200 € |
| 2021 | 2.375 € |
| 2022 | 2.550 € |
| 2023 | 2.725 € |
| Summe: | 21.150 € |

Alles anzeigen

2023 wäre das dann ein Strompreis von 78 ct/kWh, das erscheint mir absolut nicht plausibel. Selbst ein Umstieg auf 100% erneuerbare Energien inkl. Netzausbau und Speicher wäre nicht so teuer und davon kann bis 2023 wohl kaum die Rede sein.

Zitat

Mein persönliches "Eigenstromkonzept" sieht vor, 60% der Stromkosten durch selbstgemachten Strom zu vermeiden. Das wären im 12-Jahres-Beispiel dann 12.690

Euro.

Macht 40% Restverbrauch. 40% von 3500kWh/a des Durchschnittshaushalts sind 1400kWh/a. Unser 2 Personen Haushalt kommt damit wahrscheinlich locker hin, ich rechne eher mit 1000-1200kWh/a. Wir haben überwiegend (gute) LED Beleuchtung, eine A+ Kühl/Gefriertruhe (A++ gabs damals in der Breite nicht), einen Fernseher mit LED Hintergrundbeleuchtung, Waschmaschine, Geschirrspüler und Notebooks/Netbooks als Rechner und keinen nennenswerten Standby Stromverbrauch.

Allerdings verbrauche ich für mein Hobby (Pflanzenbeleuchtung) nochmal grob 700-800 kWh/a, aber das ist eben Hobby.

Ich will dmain sagen, dass in den meisten Haushalten ein gewaltiges Einsparpotential beim Stromverbrauch steckt. Wer 3500kWh als Durchschnittshaushalt (ist das eine 4 köpfige Familie? Durchschnitt wäre das dann ja eher nicht, der Durchschnittshaushalt in D hatte im Jahr 2006 genau 2,08 Personen) verbraucht, der sollte zumindest mal überlegen, WO dieser Strom eigentlich so hin geht. Bis auf einen Wäschetrockner und eine extra Gefriertruhe haben wir eigentlich jedes typische elektrische Haushaltsgerät.

PV Anlage macht beim Eigenheim trotzdem Sinn. Selbst nach den Förderkürzungen finanziert die sich eben selbst über die EEG Vergütung und die Stromerzeugungskosten liegen schon heute unterm Strompreis für Haushaltskunden. Ohne Akku lassen sich halt nur rund 15-30% des Strombezugs einsparen, aber besser als nix. Ein Akkusystem mit Inselfähigkeit bei Ausfall der Stromversorgung lässt sich ja ggf. später noch nachrüsten, die Solaranlage bekommt man nicht nur quasi kostenlos, es ist auch noch eine attraktivere Geldanlage als das Sparbuch. Unverschattetes Dach ist allerdings Voraussetzung.

mfg